

BürgerInnen - Zeitung

BürgerInnen für BürgerInnen



„Ja, das geht!“



U.B.L. BürgerInnenbeteiligung

Stimmabgabe - 14. März 2010

Vorzugsstimmen bieten den WählerInnen die Möglichkeit, sich ganz gezielt für eine bestimmte Person zu entscheiden. Dabei wird **automatisch auch die Liste** mitgewählt, auf der sich der/die **Kandidatin befindet**. Die WählerInnen können dabei gleichermaßen einen persönlichen Stimmzettel, welche derzeit von uns ausgeteilt werden, oder den amtlichen Stimmzettel, der bei der Wahl ausgeteilt wird, verwenden. **Nicht möglich** ist, **gleichzeitig** mit einem **ausgewählten Kandidaten** eine **andere Liste** zu wählen: die Stimme zählt immer für die Liste des Kandidaten, auch wenn eine andere Liste als die des Kandidaten ausgewählt worden ist.

Wann ist daher eine Stimme für die U.B.L. gültig?

- Auf dem amtlichen Stimmzettel durch Ankreuzen von U.B.L und/oder Hinschreiben eines U.B.L Kandidaten in das dafür vorgesehene Feld
- Durch einen Namensstimmzettel eines U.B.L Kandidaten
- Durch den U.B.L Stimmzettel der vier BürgermeisterkandidatInnen

Wann ist daher eine Stimme für die U.B.L. ungültig?

- Bei der Verwendung des VP-Namensstimmzettels mit der Vizebürgermeisterauswahl

Wahlkarten

Für Wählerinnen und Wähler, die am Wahltag nicht in der Gemeinde anwesend sind, gibt es das **Recht auf Briefwahl**.

Besonders wichtig für viele, die einen **Zweitwohnsitz** haben.

Damit möglichst niemand sein Wahlrecht versäumt, informieren wir Sie über Wege und Termine für das Wählen mit Wahlkarte.

So kommen Sie zur Wahlkarte.

Bis **Mittwoch, 10 März** können Sie Ihre Wahlkarte **schriftlich beantragen**.

Das ist mit Brief, Mail oder Fax möglich.

Wichtig: Pass- oder Führerscheinnummer zur Bestätigung Ihrer Identität angeben.

Die Wahlunterlagen werden Ihnen dann per Post zugesandt.

Bis **Freitag, 12. März, 12 Uhr**, können Sie Ihre Wahlkarte **persönlich am Gemeindeamt beantragen**. Sie können Ihre Wahlunterlagen dann direkt mitnehmen.

So wählen Sie mit der Wahlkarte.

Das verschlossene Überkuvert mit ausgefüllter Wahlkarte, Wahlkuvert und Stimmzettel kann persönlich, per Post oder durch Boten an die Gemeinde überbracht werden. Sie können Ihre Stimme per Wahlkarte im Inland und im Ausland abgeben.

Entscheidend ist, dass die Wahlunterlagen bis **spätestens Sonntag, 14. März um 6:30 Uhr** bei der Gemeinde eingelangt sind.

Frauen im Gemeinderat

Hat Dich heute schon jemand gefragt, „wie geht`s Dir?“

Es ist ein trüber Vormittag, Kinder und Mann sind in der Schule und im Beruf. Es ist schon eine Menge erledigt, Frühstück hergerichtet, Betten gemacht, das Haus gelüftet, die Unordnung der Mitbewohner beseitigt.

Unsere Aufgaben sind vielfältig: Viele von uns sind berufstätig, helfen in der Landwirtschaft mit, sie sind Alleinerzieherinnen, haben pflegebedürftige Angehörige und leben alleine. Die Einen sind doppelt und dreifach belastet, die Anderen, trotz arbeitsreichem Leben mit finanziellen Sorgen konfrontiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an jede Frau in unserer Gemeinde die täglich ihrer Aufgaben so wunderbar erfüllt.

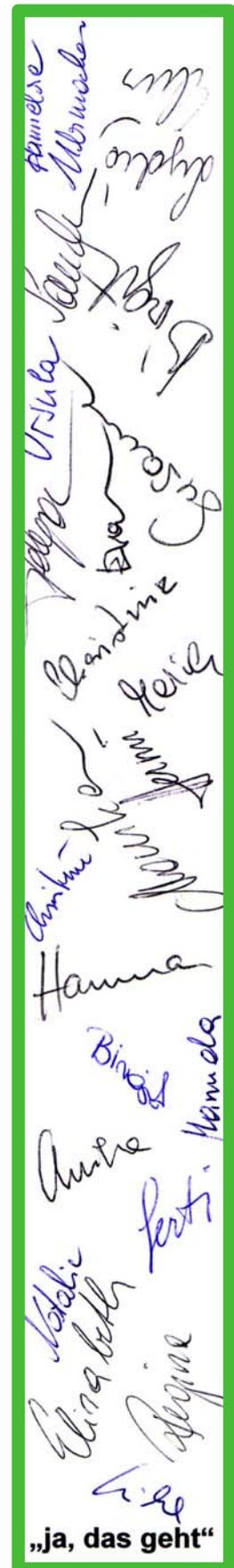
Wir Frauen stellen 52% der Bevölkerung in unserer Gemeinde! Können Männer unser Sprachrohr sein? Sollten wir nicht entsprechend im Gemeinderat vertreten sein?

Denn gerade wir Frauen bringen viele Fähigkeiten mit, die sich positiv in der Gemeindepolitik auswirken. Wir sind Meisterinnen im Management und Betriebsführung, Organisationstalente und Versorgungsprofis. Kommunikationsstark, mit hoher Sozialkompetenz ausgestattet, sorgen wir für Lebensqualität. Frauen sind flexibel und trotz Konsensbereitschaft verlieren sie das Wesentliche nicht aus den Augen. Kreativ mit dem Blick nach vorne sollen Frauen an entscheidender Stelle im Gemeinderat vertreten sein.

Die Weichen für eine Frauenpolitik werden am 14. März gestellt. Es ist ein zentrales Anliegen und eine Aufgabe der U.B.L, der Frauenpolitik in der Großgemeinde einen entsprechenden Stellenwert zu verschaffen. Frauen sollen in alle Themenbereiche eingebunden werden und ihre Standpunkte müssen Gewicht haben.

Können Männer wirklich unser Sprachrohr sein? Niemand kann die Anliegen und die weibliche Sicht der Dinge, ob als Alleinerzieherin, Witwe, Hausfrau oder vielfach belastete berufstätige Frau besser nachempfinden und vertreten, als eine Frau.

Die U.B.L Frauen



BürgermeisterIn durch Vorzugsstimmen

Die **U.B.L** will mit der **Vorzugsstimmenwahlwerbung** Ihrer BürgermeisterkandidatInnen den BürgerInnen die Möglichkeit geben, auch über die Person des Bürgermeisters mit zu entscheiden.

Es stehen Umweltgemeinderat Rudi Erdner, Erika Hübl, die als erste Frau die Möglichkeit hat, Bürgermeisterin in Großmugl zu werden, Gemeinderat Helmut Seibert und Franz Hübl zur Auswahl.

Jene Person, die am Wahltag die meisten Vorzugsstimmen erhält, wird von den U.B.L Gemeinderäten bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats zum/zur BürgermeisterIn gewählt.



Unsere Jugend

Unsere Jugend hat in einem Jugendbrief über Ihre Pläne informiert.

Wir zitieren daraus:

*„**Unabhängigkeit und frei** von Parteizwang und die echte **Chance**, in unserer Gemeinde etwas bewegen zu können, sind uns dabei wichtig.*

Vor allem für folgende Themen wollen wir uns einsetzen:

- *Gründung einer **Jugendplattform***
- ***Veranstaltungen**, die die jungen BürgerInnen interessieren*
- ***Mitwirken** unserer jungen MitbürgerInnen bei allen **Zukunftsthemen** unserer Gemeinde*
- *Die Jugend zu **eigenständigen Aktivitäten** anregen und diese auch zulassen*

Wir laden Dich ein, weitere Ideen einzubringen und bei jenen Projekten, die Dich besonders interessieren, aktiv mitzuwirken. Die Unabhängige BürgerInnen Liste sichert uns jungen Bürgerinnen und Bürgern die Mitsprache bei der Entwicklung unserer Gemeinde.

Ergreifen wir gemeinsam diese Chance! Tragen wir unseren Teil dazu bei, dass sich die Gemeinde Großmugl zu unserer Heimat weiter entwickelt, die wir selbst gestalten und in der wir gerne bleiben.“

BürgerInnenbeteiligung – Die Jugend entscheidet mit!

BürgerInnenbeteiligung - deshalb ~~U.B.L~~

Warum habe ich mich entschlossen, bei der U.B.L mitzumachen als ich angesprochen wurde?

Ich sehe mich nicht als Politikerin, sondern als Bürgerin dieser Gemeinde. Mir hat es gefallen mit welchem Elan viele dabei mitmachen und mit vollem Eifer so ziemlich alle Bürger befragen, ob sie mitmachen wollen. Anfangs bei der Bürgerumfrage, jetzt bei den verschiedenen Projektgruppen. Ich habe gesehen, wie sich Leute neu treffen, neue Freundschaften knüpfen und verschiedene Themen ins Gespräch bringen. Es wird viel diskutiert und philosophiert. Für Vieles ist es schwer eine Lösung zu finden. Nur durch Diskussionen und dem

Ansprechen von kritischen Themen und wie man damit umgeht, kann sich jeder einzelne Bürger eine Meinung bilden.

Unsere Gemeinderäte sollen sich nach langer Zeit wieder neu zusammensetzen.

In diesem Sinne geht es nicht um Schuldzuweisungen und Vertuschen. Nur gemeinsam können wir an begonnenen Projekten zusammenarbeiten, lösungsorientiert arbeiten, diese sinnvoll zu Ende bringen bzw. fortführen. Ich bin froh, dass sich Menschen diese Mühe angetan haben, eine Umfrage zu starten und auf die Bevölkerung zuzugehen. Ich hab auch oft gehört: „Das haben wir eh schon einmal gemacht, warum jetzt schon wieder...“ und mich stört es zu hören:

„Mir ist es egal was die da oben machen, die sollen sich das selbst ausschnapsen. Ich halte mich da raus...“ -Die U.B.L hat tatkräftig bei der Meinungsbildung mitgeholfen. Man hat an der großen Beteiligung gesehen, wie viele Bevölkerungsgruppen (ZuwandererInnen aus dem In-und Ausland, Bauern/Bäurinnen, Geschäftsleute, AlleinerzieherInnen, AsylantenInnen, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, ...) unsere Gemeinde hat. Da ist viel im Gange, da tut sich was.

Ich wünsche mir für die Zukunft volksnahe, glaubhafte, vertrauensvolle...

Gemeinderäte und viele heiße Diskussionen, die für die Meinungsbildung aller sehr wichtig sind. Ich finde, daß die U.B.L einen großen Beitrag zur Meinungsbildung leistet und wer nicht hingehet und keine Zeit hat sich selbst eine Meinung zu bilden, soll nicht enttäuscht sein, Vorurteile verbreiten und längst Abgeschlossenes aufwärmen.

Wir alle müssen in die Zukunft blicken. Die Zukunft geht uns allen gemeinsam was an. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde und der ganzen Bevölkerung, besonders unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Beste für die Zukunft.

Das wollte ich euch unbedingt sagen.

Liebe Grüße

Eure Elisabeth Harrer-Urabl

BürgerInnentag in Großmugl



Am Aschermittwoch fand in Großmugl der BürgerInnentag mit Heringsschmaus statt. Zahlreiche BürgerInnen hatten sich eingefunden. Nach den Grußworten durch Rudi Erdner faßten Erika und Franz Hübl in Form einer Powerpoint-Präsentation die zentralen Eckpunkte des neuen Weges für die Marktgemeinde Großmugl zusammen. Franz Hübl dazu: „Wir sind BürgerInnen aus allen Ortschaften der Marktgemeinde Großmugl und vertreten alle Bevölkerungsschichten. Unser jüngster Unterstützer ist 17 Jahre, unser ältester 75, insgesamt haben sich 36 Frauen und 42 Männer in die Unterstützerliste „Ich bin dabei“ eingetragen. Viele weitere haben sich zum Bezug unseres BürgerInnen-Newsletters angemeldet.“ Erika Hübl ergänzt: „Wir möchten Information für Alle, Kommunikation, Offenheit, Transparenz in Form unseres BürgerInnenbeteiligungsprozesses.“

Viele Arbeitskreise

Helmut Seibert präsentierte anschließend das Ergebnis der BürgerInnenthemen und freute sich, dass dazu viele Arbeitskreise gebildet werden konnten. Helmut Seibert: „Die Arbeitskreise werden **nach der Wahl** zusammentreten. Damit setzen wir ein deutliches Signal: wir werden die BürgerInnen nicht nur am Wahltag um Ihre Stimme bitten, sondern ihnen fünf Jahre lang die Gelegenheit zum Mitentscheiden geben.“ Eine detaillierte Aufstellung der Arbeitskreise werden wir auf unsere Homepage www.ubl-grossmugl.at stellen.

Gemeinderat und Frauen

In seiner Rede verwies Rudi Erdner auf die Wichtigkeit der Zusammensetzung des Gemeinderats und fragte: „Wer die BürgerInnenmitsprache will, wird der eher eine Gruppierung wählen, die schon zweimal einen Bürgerbeteiligungsprozeß abgebrochen hat oder eher eine, die BürgerInnenbeteiligung als den zentralen Weg für die Zukunft gewählt hat?“ Die U.B.L wird den BürgerInnen die Möglichkeit geben, unter vier BürgermeisterkandidatInnen auszuwählen. Weiters verwies er auf die ausgewogene Zusammenstellung der Unabhängigen BürgerInnen Liste, bei der sich Frauen an wählbarer Stelle befinden: „Wenn sich eine Frau von Frauen im Gemeinderat vertreten lassen will, wird sie da wohl eine Liste wählen, in der keine Frau an wählbarer Stelle liegt? Und: bei der U.B.L hat eine Frau sogar die Möglichkeit, Bürgermeisterin zu werden.“

Angeregte Diskussionen

Im Anschluß an den offiziellen Teil lud die U.B.L die BürgerInnen zum Heringsschmaus ein. Gerhard Lustig hat aus hochqualitativem Nordseehering mit grünem Pfeffer eine außergewöhnliche kulinarische Spezialität kreiert. Die BürgerInnen nützen die Gelegenheit, um in ungezwungener Atmosphäre über die Zukunft der Marktgemeinde Großmugl zu diskutieren.

BürgerInnentag in Großmugl

Zum Abschluß erfreute uns Frau Dr. Christa Muth mit Ihrem

ASCHERMITTWOCH - GEDICHT

Grau schlängelt sich das schmutzige Band durch den weißen Schnee.
Nimmt der Winter den heuer gar kein End,
denkt so mancher traurig und steckt in Sack d'Händ.
Gott sei Dank is jetzt wenigstens der Fasching aus
Und wir sitzen heit beim Heringsschmaus.
Auf Kommando lustig sein, das ist für manchen a richtige Pein.

Und jetzt kummen a no Wahl'n
Und tan uns störn bei unserer Gemütlichkeit.
Hat gar mancha hohe Ziele und gar guate Ideen
Aber glaub'n mögen's die anderen oft gar überhaupt ned.

Mitred'n soll'n wir Bürger jetzt auf a mal.
Bis jetzt hat's g'hoß'n, die Großkopferten
hab'n ma gwöllt, damit für uns lös'n alle Probleme
Und guat is gangen.
Hat uns zwar oft was ned passt,
mir hättens eh viel besser g'wisst.
Nur außer kritisieren,
Ham ma holt nix tan.

Doch jetzt is alles anders:
Der Rudi und der Helmut,
die Erika und der Franz
Die wollen uns zoag'n,
Dass die U.B.L. es kann.

Auf einmal lost uns wer zua
und fragt uns Leit,
was wir denn wollen.
Des is a ganz a neiches G'fuihl.
Und drum wollen ma alle mittun
und gemeinsam verwirklichen unser Zül.

Ja, was is denn euer Zül,
bin I scho oft g'fragt worden,
ihr habts ja ned a mal a Programm.
Mia ham sehrwohl a Zül:

Der Rudi soll Burgermaster werden
mit an guaten Team
und machen aus unserem Großmugl
de schönste und lebenswerteste Gmoa
im goanzen Land.
Wo wir alle miteinander gern leb'n,
Auf unser Umwelt acht'n,
Junge und Alte ned vergess'n.

Drum bitt i euch zum Schluss.
Trauts euch was Neiches zua
und gebts der U.B.L. eier Kreiz'l,
ihr werdet's segn,
es is ned umsonst.



Einladung

zu unserer

BürgerInnenkundgebung

am Samstag, dem 13. März 2010 um 10:00 auf dem
Marienplatz Großmugl

Gastredner:

MMag. Hans Lichtenwörther

Mit-Autor des Buches „Miteinander Bürger gewinnen“

Getränke - frei



BürgerInnen für BürgerInnen

Ich bin dabei

Adolf Kneifel, Alois Schlaghuber, Andreas Plazotta, Andreas Zach, Barbara Preuss, Birgit Duda-Rühlringer, Christa Muth, Christine Ehrenstrasser, Christine Harrer, Christoph Hanns, Doris Ratzer, Edi Summerer, Elfriede Kneifel, Elisabeth Harrer-Urabl, Elisabeth Jegel, Erich Weigl, Erika Hübl, Eva Hanke, Fabian Hübl, Felix Cikanek, Franz Hübl, Franz Mattersdorfer, Friedrich Sieler, Gerald Schuster, Gerald Strobl, Gerhard Lustig, Gerhard Skof, Gerold Eßer, Gertrud Kichler, Gudrun Stindl, Günter Kichler, Hanna Liebich, Hannelore Uhrmacher, Hanni Haumer, Harald Teufelhart, Helga Ruso, Helmut Seibert, Helmut Summerer, Hermann Schobel, Hermi Summerer, Horst Gröstenberger, Jane Schober, Johann Maurer, Johannes Dungal, Johannes Schober, Johannes Weinrichter, Josef Mayr, Josef Nirschl, Jürgen Summerer, Karin Harrer, Karin Kichler, Karl Bauer, Klaus Duda, Lena Kikavski, Leopold Kreitmayer, Lisa Kowar, Lydia Schlaghuber, Manuela Brandstetter, Markus Summerer, Martin Harrer jun., Martin Harrer sen., Martin Schreiber, Matthias Katt, Matthias Schwelch, Monika Forstner, Natalie Gröstenberger, Regina Schrödl, Richard Vorreither, Roswitha Steininger, Rudi Erdner, Sandra Maxian, Silvia Schober, Sonja Plazotta, Susanne Schönberg-Sturzlbaum, Ulrike Schleese, Ursula Szabo, Walter Oberschlick, Werner Ratzer

U.B.L Großmugl – Zustellungsbevollmächtigter Rudi Erdner 2002 Füllersdorf 33 Tel. 0664/4021961

E-mail: buergerinfo-mugl@gmx.at Homepage: www.ubl-grossmugl.at

Kontonummer 31.949.480 bei Raiffeisenbank Großmugl, Bankleitzahl 32842